

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Verwaltungsrates Kulturforum Witten

am Freitag, 11.12.2015
Konferenzraum, Haus Witten

Anwesend:

Vorsitzende	Leidemann
Vorstand	Steimann
SPD	Ratsmitglieder / sachk. Bürger/innen Sander, Kretzmer, Manthey (stellv. sB), Kessel (sB)
CDU	Ratsmitglieder / sachk. Bürger/innen Grunwald, Pompetzki, Lange (sB)
Bündnis 90/Die Grünen	Ratsmitglieder Dannert, Wood
Bürgerforum	Ratsmitglied / sachk. Bürger/innen Riepe, Kahl (sB)
DIE LINKE	Ratsmitglied Weiß
FDP	Ratsmitglied Fröhlich
WBG	sachk. Bürger/innen Nimsch (sB)
Beirat für Museumsangelegenheiten	Lippert, Priester
Verwaltung	Harnisch (KF), Härtel (KF), Kliner-Fruck (KF), Kühl (KF), Wolf (KF)
Gäste	Albrecht (DIE LINKE), Biesselt (KF), Gärtner (Ref. 01), Knajder (PR), Kohl (KF), Tata (KF)
Beginn: 16:00 Uhr	Ende: 17:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 06.11.2015

Herr Nimsch (WBG) äußert Bedenken, ob die Übernahme der Aufgaben der Kulturgemeinde durch das Institut Saalbau / Haus Witten ohne ausdrücklichen Verwaltungsratsbeschluss zulässig sei. Kopien des betreffenden „letter of intent“ (LOI) zwischen Kulturforum Witten AöR und der Wittener Kulturgemeinde e.V., der die Inhalte der Aufgabenübertragung beschreibt, werden als ergänzende Information zunächst den Verwaltungsratsmitgliedern vorgelegt und dann der Niederschrift der 8. Sitzung angefügt.

Herr Kahl (Bürgerforum) trägt Änderungswünsche zum Verfahren des Versands der Niederschriften der Verwaltungsratssitzungen vor. Die Verwaltungsratsvorsitzende hält fest, dass Ergänzungen, bzw. zusätzlich gewünschte Unterlagen zu den Niederschriften, vor den Sitzungen schriftlich zu beantragen sind.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift der 8. Sitzung vom 06. November 2015.

TOP 2 Ergebnisse der Kienbaumuntersuchung – erste Schritte zur Umsetzung ab 2017

Herr Härtel, Institutsleiter Saalbau / Haus Witten, stellt ein modifiziertes Organigramm für das Kulturforum vor, das in kulturforumsinternen Workshops erarbeitet wurde sowie die Empfehlungen und Ergebnisse der Organisationsuntersuchung durch Kienbaum aufgreift. Die vorgestellten Strukturveränderungen könnten ab dem Jahr 2017 schrittweise umgesetzt werden. Die endgültige Ausarbeitung erfolgt im Laufe des Jahres 2016. In diesem Zusammenhang betont Herr Härtel, dass das vorhandene Personal im Kulturforum bereits jetzt möglichst effizient eingesetzt wird, es allerdings noch einige steuerrechtliche Aspekte zu prüfen gilt. Zudem tragen die Veränderungen im Personalbereich – insbesondere bei der Aufgabe Marketing und Kommunikation – der Forderung des Verwaltungsrates Rechnung, die eigenen Mitarbeiter zu fördern. Auf Wunsch von Herrn Grunwald (CDU) soll in der ersten Jahreshälfte 2016 ein Strategie-Workshop stattfinden.

TOP 3 Wirtschaftsplan 2016

Im Zuge der Beantwortung der Fragen zum Wirtschaftsplan 2016 erläutert der Vorstand, dass für die Finanzierung des JeKits-Programms bereits erste Spenden akquiriert worden sind. Die durch den Beginn von JeKits II bedingte Unterdeckung der Musikschule soll in 2016 durch eine Rückzahlung von VBL-Beiträgen gesichert werden. Auf Nachfrage von Frau Weiß (DIE LINKE) ergänzt Frau Harnisch (Finanzbuchhaltung) einige Erläuterungen zum aktuellen Quartalsbericht und Erfolgsplan.

Der Verwaltungsrat beschließt

bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen

den Wirtschaftsplan 2016.

TOP 4 Masterplan Kultur nächste Schritte

Der Vorstand stellt anhand eines Thesenpapiers erste Schritte auf dem Weg zu einem Masterplan Kultur vor (siehe Anlage). Er weist darauf hin, dass es sich hierbei zunächst um eine Grobstruktur bzw. um einen ersten Ausblick auf das Jahr 2016 handelt. Nach Abschluss der Diskussion hält die Verwaltungsratsvorsitzende fest, dass der Masterplan Kultur im Wesentlichen auf den Ergebnissen des Kulturentwicklungsplanungsprozesses (KEP) aufbauen wird. Im Laufe des Verfahrens sollen die interessierte Öffentlichkeit und die Kirchen sowie die freie Szene und die Werkstatt Witten eingebunden werden. Konsens besteht darüber, dass es sich bei diesem Prozess keinesfalls um einen „closed shop“ handeln wird. Über den Fortgang wird der Vorstand den Verwaltungsrat regelmäßig informieren.

TOP 5 Bürgerantrag Namensgebung Bibliothek

Der Vorstand erläutert, dass in der letzten Sitzung des Verwaltungsrates bereits dargelegt wurde, warum die Bibliothek Witten bzw. das neue Gebäude in der Husemannstraße 12, das ab 2016 Bibliothek und Museum aufnehmen wird, aus fachlicher Sicht nicht umbenannt werden sollte. Hierzu ergänzt die Leiterin der Bibliothek, Frau Wolf, aus bibliotheksfachlicher Sicht folgende Argumente gegen die Umbenennung:

- Die Bibliothek ist keine literaturwissenschaftliche Spezialbibliothek.
- Als öffentliche Bibliothek dient sie allen Bürgern dieser Stadt.
- Durch die Förderung der Bezirksregierung ist die Bibliothek verpflichtet, keine sprachlichen und inhaltlichen Barrieren aufzubauen, das heißt eine Bibliothek möglichst mit niederschwelligem Zugang auch für Menschen, die nicht über eine wissenschaftliche oder geringere Bildung verfügen, in Witten neu zu eröffnen. Die Landesförderung ist bereits bewilligt und das zu Grunde liegende Konzept muss umgesetzt werden, sonst ist der Verlust der Förderfähigkeit zu befürchten.
- Keines der Institute des Kulturforums hat einen speziellen „Eigennamen“. Es wird im Gegenteil darauf Wert gelegt, dass deren Namen die jeweiligen Inhalte und Aufgaben gleich mitkommunizieren.
- Die Bibliothek muss mit ihrem Auftritt zudem die gemeinsam erarbeitete und verbindlich vereinbarte Corporate Identity des Kulturforums wahren.

Der Bürgerantrag für eine Namensgebung gilt als eingebracht. Aufgrund von Beratungsbedarf soll eine Abstimmung über den Antrag in der nächsten Sitzung erfolgen.

TOP 6 Verschiedenes

6.1 Pop-Akademie

Herr Härtel berichtet, dass das Kulturforum zurzeit mit der „Creativen Kirche“ Gespräche über die Unterbringung der geplanten Pop-Akademie im Haus Witten führt. Da es sich hierbei um noch laufende Gespräche handelt, die im Gegensatz zu der Darstellung in der WAZ keinesfalls abgeschlossen sind, soll das Ergebnis nach Abschluss der Verhandlungen dem Verwaltungsrat vorgestellt werden. Herr Härtel legt Wert auf die Feststellung, dass die Auslastung der Räumlichkeiten von Haus Witten durch eine zusätzliche Nutzung durch die Pop-Akademie erheblich gesteigert werden kann. Die Etablierung dieses Studienbetriebes der Landeskirche würde mittelfristig eine den Förderrichtlinien entsprechende Nutzung und planbare Entgelte für das Kulturforum Witten sichern.

Aufgrund der sich anschließenden Diskussion stellt die Verwaltungsratsvorsitzende klar,

dass es sich bei einer möglichen Entscheidung, die Pop-Akademie im Haus Witten aufzunehmen, um keine zustimmungspflichtige „kulturpolitische“ Entscheidung handelt, sondern um ein Vermietungsgeschäft und damit um laufendes Geschäft der Verwaltung. Sie ergänzt, dass die Vermietung von freien Räumlichkeiten keine Schließung oder Einschränkung der Musikschule, des Kinosaals oder sonstigen Veranstaltungen des Kulturforums bedeutet. Der Verwaltungsrat soll so bald wie möglich nicht-öffentlich über nächste Ergebnisse informiert werden. Zusätzlich soll Herr Schädlich, der technische Leiter von Saalbau / Haus Witten, zu der nächsten Verwaltungsratssitzung eingeladen werden, um dann über den aktuellen Stand der Investitionen im Saalbau zu berichten.

6.2 Bibliothek-Zweigstelle in Annen

Frau Wolf berichtet über das Schreiben der VHS-Leitung, in dem die Bibliothek aufgefordert wird, die Räumlichkeiten der Stadtteilbibliothek Annen im VHS-Gebäude zum 31. März 2016 zu räumen. Die Verwaltungsratsvorsitzende erläutert weiter, dass zwar gegenwärtig bereits nach alternativen Räumlichkeiten im Ortsteil gesucht wird, die Zeitvorgabe jedoch nicht einzuhalten ist. Ferner stellt sie klar, dass das Angebot der Stadtteilbibliothek in Annen bestehen bleiben soll. Sobald hierzu ein neuer Sachstand vorliegt, wird der Verwaltungsrat hierüber informiert.

6.3 Sachstand „Stolpersteine“

Die Leiterin des Stadtarchivs, Frau Dr. Kliner-Fruck, berichtet von einer Vielzahl erfolgreicher Verlegungen von „Stolpersteinen“ im Wittener Stadtraum, die bis in die zweite Jahreshälfte 2016 fortgesetzt werden wird. Nähere Informationen folgen auf der Internetseite der Stadt Witten und des Kulturforums.

Zum Abschluss der Sitzung teilt die Verwaltungsratsvorsitzende mit, dass die nächste Verwaltungsratssitzung am 11. Januar 2016 entfällt und stattdessen für den 25. Februar 2016 um 17.00 Uhr ein neuer Termin festgesetzt ist.

gez. Sonja Leidemann

Sonja Leidemann
Vorsitzende

gez. Irene Kühl

Schriftführerin